

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0362/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 06.01.2011 Verfasser: Dez. III / FB 61/30						
<b>Fahrradbeauftragter</b> <b>Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2010</b>							
Beratungsfolge: <span style="float: right;"><b>TOP: __</b></span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>27.01.2011</td> <td>MA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	27.01.2011	MA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
27.01.2011	MA	Kenntnisnahme					

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

## **Erläuterungen:**

### **1. Anlass**

Mit Datum vom 02.02.2010 beantragt die SPD-Fraktion die Bestellung einer/s fachbereichsübergreifende/n Fahrradbeauftragte/n. Begründet wird der Antrag mit der wachsenden Bedeutung des Radverkehrs bei der umweltgerechten Lösung aktueller Verkehrsprobleme und -fragestellungen. Zwar führe die Stadt einzelne Aktionen durch, die den Radverkehr fördern, insgesamt werden die Aktionen jedoch als „nicht zentral koordiniert“ wahrgenommen. Bereits in Ihrer Ratsanfrage vom 05.01.2010 thematisiert die SPD-Fraktion die Position des Fahrradbeauftragten.

### **2. Stellungnahme der Verwaltung**

Grundsätzlich ist die Förderung des Radverkehrs ein wesentliches Ziel der städtischen Verkehrsplanung. Seit 1995 ist die Stadt Aachen Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.“ Die in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen hatten – gemäß dem Leitbild der Arbeitsgemeinschaft (fahrradfreundlicher Städte und Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen) – das Ziel, den Radverkehr als System zu betrachten und zu fördern. Damit sind sowohl der Infrastrukturausbau, die Kampagnenarbeit, die Verstärkung der Verkehrssicherheitsarbeit als auch der Ausbau des Servicegedankens (Fahrradstation, Leihfahrräder, etc.) gemeint.

### **Infrastrukturausbau**

Die wesentlichen in der Vergangenheit durchgeführten und zukünftig geplanten Maßnahmen sind nachfolgend aufgelistet:

<b>Realisierte infrastrukturelle Maßnahmen</b>	<b>Zeitraum</b>
Radfahrsteifen Karmeliterstraße	2003
Schutzstreifen Hüttenstraße	2003
Vennbahnradweg Kornelimünster - Walheim (Geh - Radweg)	2005
Schutzstreifen Kurbrunnenstraße (Friedrich-Ebert-Allee)	2005
Grüne Promenade Aachen Ost (Geh- und Radweg)	2005
Schutzstreifen Grüner Weg	2006
Horbacher Str./ Banker-Feld-Str.	2006
Schutzstreifen Eilendorfer Straße	2006
Radfahrstreifen Roermonder Str. von Schlossparkstr. bis Tittardsfeld	2007
Schutzstreifen Oppenhoffallee	2007
Radweg Adenauerallee (zw. Karl-Marx-Allee und Branderhofer Weg)	2008
Radweg Stolberger Str.	2008
Schutzstreifen Schlossparkstraße/ Ferberberg (Grünmetropole)	2008
Wurmradweg (Grünmetropole)	2008
Radverkehrsanlagen Trierer Str. 1. BA	2007-2008

Radstation	2008-2009
Radverkehrsanlagen Trierer Str. 2. BA, 3.BA	2008-2011
Radfahrstreifen Boxgraben 1.BA	2009-2010
Optimierung der Radwegführung An der Schanz	2009
Radfahrstreifen Reichsweg	2009
Radverkehrsanlagen am innerstädtischen Grabenring	2010-2011
Umweltspuren Trierer Straße/Adalbertsteinweg	2010

### **Aktuelle infrastrukturelle Maßnahmen - in Planung oder Vorbereitung**

Schutzstreifen Erzbergerallee (bergauf)	2011
Radfahrstreifen Lütticher Straße	ab 2013
Radfahrstreifen Roermonder Straße, gesamte Ortslage Richterich	2011-2012
Vennbahnlückenschluss (Gem. Geh-/Radweg von Philipsstr./Eisenbahnweg bis AC Arkaden)	2010-2011
Schutzstreifen Horbacher Straße in Horbach	2011-2012
Schutzstreifen Boxgraben 2.BA	2010-2011
Radfahrstreifen Salierallee	2010-2011
Programm Fahrradboxen an Bahnhöfen	2009-2010
Radverkehrsanlagen am innerstädtischen Alleenring	2010-2012
Vennbahnradweg Aachen-Luxemburg (Ravel-Route)	2011-2012
Radverkehrsanlagen Aachen-Ost	2011-2012
Radverkehrsanlagen Schleidener Straße	2011-2012
Radverkehrsanlagen Neuenhofstraße	2011
Maßnahmenplan Radverkehr 4.BA	ab 2011
Fahrradstraße Lothringer Straße	2011-2012

Darüber hinaus wurden zahlreiche Kleinmaßnahmen im Rahmen von Straßenunterhaltungen, schulischen Mobilitätsaktionen, etc umgesetzt, das jährliche Programm Fahrradbügel in Aachen abgearbeitet. Die Freigabe von Einbahnstraßen wurde nahezu flächendeckend umgesetzt, an verschiedenen Signalanlagen wurden zusätzliche separate Signalgeber für den Radverkehr angebracht, und damit zusätzliche Sicherheit und Komfort geschaffen. 2011 wird eine Mobilitätserhebung in Aachen und der StädteRegion durchgeführt, die auch Aufschluss über den aktuellen Radverkehrsanteil in Aachen wird.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

2008 wurde die **Kampagne „FahrRad in Aachen“** gestartet, die Lust auf das Fahrradfahren in Aachen machen und die Aachenerinnen und Aachener dazu bewegen soll, das Fahrrad nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Alltag zu benutzen.

Die Kampagne startete mit einer **Plakataktion** bei der Aachener Prominente, wie der damalige Oberbürgermeister Dr. Linden, Generalmusikdirektor Marcus Bosch, Umweltdezernentin Gisela Nacken oder die Spieler von Alemannia Aachen für das Fahrradfahren warben.

Die touristische Fahrradsaison beginnt nun schon seit zwei Jahren in Aachen mit dem **Aachener Fahrradtag**, der im Mai rund um den Elisenbrunnen durchgeführt wird. Viele Vereine/ Organisationen beteiligen sich mit Aktionen und verschiedenen Angeboten für die ganze Familie. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Radakrobatik, Live Musik und Theater runden den Fahrradtag ab, der zuletzt mehrere tausend Besucher zählte. Im vergangenen Jahr wurde der Fahrradtag gemeinsam mit der StädteRegion veranstaltet, die u.a. Sternfahrten in die Aachener Innenstadt organisierte.

Seit 1995 wird der **Aachener Fahrradsommer** angeboten. Alljährlich wird eine familienfreundliche Rundstrecke für den Fahrradsommer ausgeschildert. Diese Strecke ist bis zum Herbst ausgeschildert und kann somit jederzeit nachgefahren werden. Außerdem werden den Sommer über geführte Fahrradtouren angeboten. Alle aktuellen Tourentermine und die Beschreibung der Route werden in einem Flyer und im Internet veröffentlicht. Der Aachener Fahrradsommer fand im letzten Jahr inzwischen schon zum sechzehnten Mal statt und führte durch den Reichs- und Atscher Wald nach Stolberg.

Das Ende der Kampagnensaison stellt im Herbst der **Lichtaktionstag „FahrRad in Aachen, aber Helle!“** dar. Diese Aktion soll auf die Gefahren hinweisen, die Fahrradfahrer eingehen, wenn sie in der dunklen Jahreszeit keine ausreichende Fahrradbeleuchtung haben. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Aachener Fahrradhändlern (Sausewind, Flizz Eurobike, Velo und B.O.C.) wurden am Elisenbrunnen kostenlose Lichtüberprüfungen und ggf. die Reparatur der Fahrradlichtanlage angeboten. Zusätzlich wurden mit der Polizei, der Verkehrswacht und dem ADFC Informationen zu dem Thema Beleuchtung präsentiert. Auch diese Aktion fand großen Anklang bei der Aachener Bevölkerung.

### **Weitere Aktionen in 2010**

Beteiligung an verschiedenen Kampagnen, wie

- bundesweiter Wettbewerb **„Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber“** und Durchführung eines regionalen Wettbewerbs; 1. Preisträger: RegioIT
- Städtewettbewerb **„Stadtradeln“**.
- Aktionen des **Kompetenzteam 60 plus**, um zukünftig gemeinsam ältere Menschen hinsichtlich sicherer und eigenständiger Mobilität beraten zu können. Ziel ist u.a. die Sicherheit beim Radfahren zu erhöhen und auf die bestehenden Angebote hinzuweisen.
- **„Ich bin die Energie“** – Kampagne der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) zur Förderung der Fahrradnutzung auf kurzen Strecken bis fünf Kilometer Länge
- **„Elterntaxi“** an der Montessori Grundschule. Zehn speziell für die Benutzung von Eltern und Kindern konstruierte Tandems wurden nach den Sommerferien von der Initiative Elterntaxi aus Köln für drei Wochen bereitgestellt. Die Kinder werden auf den Elterntaxi-Tandems spielerisch an den Straßenverkehr herangeführt. Sie lernen, dass man auf das Auto als Papa-/Mama-Taxi auch sehr gut verzichten kann und werden mit den Eltern zusammen aktiv.

## **Veröffentlichungen und Ausstellung in 2010**

- **Radfahrer-Routenplan mit Radfahrer-Stadtplan:** Auf dem Radfahrer-Stadtplan sind alle Radverkehrswege, Fußgängerzonen, Steigungen und weitere Einrichtungen wie Fahrradläden, Radstation oder Bushaltestellen dargestellt. Für die Freizeitgestaltung ist auf der Rückseite der Radfahrer-Routenplan dargestellt, auf dem ein dichtes Netz von Fahrradroutes sowie Freizeitziele wie z.B. Burgen, Kinos, Freibäder, Campingplätze, Minigolfanlagen dargestellt sind.
- Bestandteile der Info-Flyer **Aachen-Clever-Mobil, Mobilitätsberatung 60 plus.**
- **Aachener Fahrradsommer 2010.** Durch Reichs- und Atscher Wald nach Stolberg
- Acht **Ausstellungstafeln** (Roll-ups) zu den Fahrradthemen: Allgemeines, Alltag, Senioren, Kinder, Freizeit, Gesundheit, Umwelt und Radstation.

## **Mobilitätskampagne an Aachener Schulen**

Radfahren hat gerade bei Kindern vielfältige positive Wirkungen. Es ist umweltfreundlich, fördert die Entwicklung der Koordination und Motorik, wirkt aktiv dem Trend zum Übergewicht entgegen, verbessert die Umweltwahrnehmung und die Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmern. Um das Radfahren zu fördern spielen Familien, Kindergärten und Schulen eine wichtige Rolle. In der Praxis hat sich gezeigt, dass ein wesentlicher Grund für die geringe oder fehlende Beschäftigung mit dem Thema Fahrrad in der lückenhaften Unterstützung von Pädagogen und Eltern liegt. Sie sind zum Teil nicht über das bestehende Angebot informiert und es fehlt an einem Konzept, das Thema in der Schule zu transportieren. Der Fachbereich für Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen unterstützt daher mit unterschiedlichen Angeboten Eltern, Lehrerinnen und Lehrer bei der Verkehrs- und Mobilitätserziehung.

Die Koordinierung und die Durchführung der Verkehrs- und Mobilitätserziehung obliegen der Schulleitung, die diese Aufgabe dem Lehrpersonal übertragen kann. Um die Mobilitätskoordinatoren bei ihrer Arbeit zu unterstützen wurden erarbeitet:

- Flyer mit den Angeboten der Stadt Aachen, der Verkehrswacht und der Polizei „Schulwegdetektive“-Kiste
- „Mobilitätskisten“ mit Material zum Mobilitäts- und Verkehrsunterricht für alle Aachener Grundschulen
- Ausstellung „Verkehrssicheres Fahrradfahren“ (Ausleihe)
- „Radwegdetektiv“-Kisten (Ausleihe)
- Glücksrads (Ausleihe)

## **Mobilitätsprojekt von Schülerinnen und Schülern an Aachener Grundschulen**

Zur Förderung der eigenständigen Mobilität werden in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Verkehrswacht und unter Beauftragung eines Verkehrsplanungsbüros Mobilitätsprojekte an Aachener Grundschulen durchgeführt

- 2008 GGS Oberforstbach
- 2009 KGS Am Höfling
- 2010 KGS Passstraße  
KGS und MGS Reumontstraße
- 2011 Domsingschule

### **Mobilitätsprojektes zur Förderung nachhaltiger Mobilität an weiterführenden Schulen**

Wegen der besonderen verkehrlichen Situation im Gillesbachtal und der unmittelbaren Nähe zur Grundschule Am Höfling wurde 2009 und 2010 ein entsprechendes Verkehrsprojekt an der Luise-Hensel-Realschule durchgeführt.

### **3. Fazit**

Insgesamt ist festzuhalten, dass sowohl infrastrukturell als auch hinsichtlich der Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen Jahren wesentliche Maßnahmen zur Erhöhung der Fahrradinanspruchnahme in einem abgestimmten Konzept ergriffen wurden.

### **Position einer/s Fahrradbeauftragter/n in Aachen**

Eine gesonderte Stelle eines fachbereichübergreifenden Fahrradbeauftragten mit eigenen Befugnissen hat in Aachen bisher nicht existiert. In der Vergangenheit wurde von verschiedenen Personen die Funktion eines Fahrradbeauftragten neben ihren eigentlichen Sachbearbeiteraufgaben als Verkehrsplaner ausgeübt. Diese Personen wirkten als von der Verwaltung benannte Ansprechpartner nach innen und außen und waren in die Arbeit des jeweiligen Fachamtes eingebunden.

Aktuell ist keine Person direkt als Fahrradbeauftragter für die Stadt Aachen benannt. In der Abteilung „Verkehrsmanagement“ im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen beschäftigen sich jedoch zwei Mitarbeiterinnen schwerpunktmäßig mit dem Thema Radverkehr: die eine mehr auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen, die andere mehr im Bereich der Planung und Infrastrukturentwicklung. Sie vertreten die Stadt Aachen – klar zugeordnet - auch nach außen in den entsprechenden Gremien (z.B. AGFS in NRW) und verfolgen die Umsetzung der Maßnahmen innerhalb der Verwaltung.

Durch die vielfältigen Arbeiten und Gesprächskreise sind den beteiligten Akteuren, die sich in Aachen mit Radverkehr beschäftigen (z.B. ADFC oder Polizei) die Ansprechpartner für das Thema Radverkehr bekannt. Darüber hinaus existiert mit der Seite „Fahr Rad in Aachen“ auf dem Internetauftritt der Stadt Aachen ein direkter Zugang für alle Bürger, die sich über den Radverkehr in Aachen informieren wollen oder eine Anfrage haben.

Als wesentliches Gremium arbeitet seit 2005 die „Arbeitsgruppe Radverkehr“ mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, der Polizei, den Verkehrsbetrieben, den Interessenverbänden, der StädteRegion, der IHK, des Fahrradhandels, des ASTA der RWTH, die in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen des Radverkehrs in Aachen berät.

Wesentlich für den Erfolg der Radverkehrsförderung ist ebenfalls die organisatorische Zusammenführung aller Fachabteilungen, die mit Planung und Bau aller Arten von Radverkehrsanlagen beschäftigt sind im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen. Dies garantiert, dass Planung und Umsetzung aus einer Hand erfolgen und ein Minimum an Abstimmungsverlusten entsteht. Lediglich die Unterhaltung der Wege und Anlagen wird im städtischen Eigenbetrieb durchgeführt.

Die von der SPD-Fraktion genannten Aufgaben werden damit wirkungsvoll durch den Fachbereich und die dort benannten Mitarbeiter vertreten.

Defizite in der Personalausstattung führen aus Sicht der Fachverwaltung allerdings immer wieder zu Verzögerungen und Problemen bei

- Wartung und Pflege der Radroutenbeschilderung
- Wartung und Pflege von Radwegen außerorts in der Zuständigkeit des Landesbetriebs Straßenbau NRW
- der fahrradgemäßen Einrichtung von Baustellen und deren Überwachung
- Planung und Umsetzung der zahlreichen radverkehrlichen Einzelmaßnahmen
- Bearbeitung und Umsetzung von Bürgeranregungen, die sich auf kleinere Defizite im Bestand beziehen (Markierung etc.)
- Anpassung der Radverkehrsanlagen an die neue VwV STVO (eindeutige Knotenpunktführung, Furtenergänzungen...)
- Planung und Umsetzung des Knotenpunktsystems.

Die Benennung einer/s Fahrradbeauftragten würde hier jedoch nicht zu einer Änderung führen.

**Anlage/n:**

Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2010